

## Das Radieren auf Metall.

Nachdruck verboten.

Es wird sich manche Leserin des in früheren Jahren so beliebten Radierens auf farbig grundiertem Porzellan entsinnen, einer ganz leichten, einfachen, von jedermann ausführbaren Arbeit. Ähnlich jener Arbeit ist das Radieren auf Metall. Letzteres wird zu dem Zwecke mit einem mattschwarzen, eingebrannten Ueberzug versehen, in welchem dann beliebige Muster ausgekratzt werden. Man bevorzugt der Billigkeit halber Zink und Messing, obwohl Kupfer und andere Metalle ebenso gut dazu geeignet sind. Da der schwarze Grund selbst jeden Bleistiftstrich annimmt, so kann ohne Schwierigkeit frei auf demselben gezeichnet oder durchgepaust werden. Das Auskratzen geschieht mit einem spitzen, scharfen Messer; man hat hierbei nur darauf sorgfältig zu achten, daß die Strichlage der Radierung sich genau den Formen der Zeichnung anpaßt.

Zuerst werden die Umrisse in scharfer Abgrenzung eingeritzt; dann wird das Innere der einzelnen Figuren in feinen Strichen gearbeitet, die jedoch durchaus nicht überall gleich hell zu halten sind, denn der Grund muß als Schattenton mitprechen, wenn eine schöne Wirkung erzielt werden soll. Ist die Zeichnung vollendet, so reibt man die Platte mit einem etwas geölten Wollappen ab. Das glänzend auf dem schwarzen Deckgrunde hervortretende Muster sieht sehr hübsch aus, sowohl in dem goldigen Messing, als in dem weißschimmernden, feinen Zink.

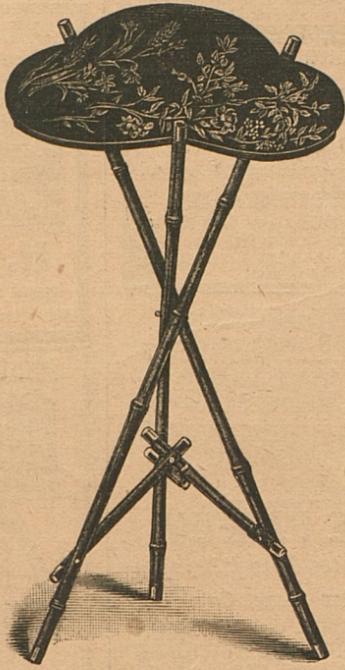


Fig. 1.

Ohne Zweifel wird diese ebenso einfache wie dankbare Neuhheit sich schnell den Beifall vieler Leserinnen erwerben. Die Firma Wolfshmidt, Berlin SW., Friedrichstraße 200, Erfinderin dieses schwarzen Metallüberzugs, unterhält ein Lager von den verschiedensten, für diesen Zweck geeigneten Gegenständen, die je nach Wunsch mit oder ohne Aufzeichnung geliefert werden.

Die beigelegten Abbildungen stellen dar: (Fig. 1) ein Tischchen in Kleeblattform, dessen mit Holz unterlegte Zinkplatte auf drei gekreuzten Bambusstäben ruht; (Fig. 2) ein Rauchservice aus Messing und (Fig. 3) einen Photographierahmen aus demselben Metall.

U. Brockmann.



Fig. 2.

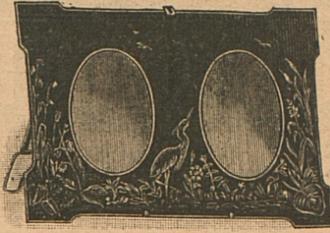


Fig. 3.

## Bäder-Nachrichten.

Das Nordseebad Westerland, auf der meerumrauschten Insel Sylt gelegen, hat eine in steter Zunahme begriffene Besucherzahl zu verzeichnen. Der Badeort Westerland, seiner prächtigen Lage wegen von den Besuchern besonders bevorzugt, ist durch eine Dampfstraßenbahn mit Munkmarsch verbunden, von wo aus eine regelmäßige Dampferverbindung nach Hoyer stattfindet.

Franzensbad, der berühmte Frauenkurort, hat dank der regen Kurverwaltung, in diesem Jahre wieder verschiedene neue Parkanlagen erhalten. Auch der Bahnverkehr hat eine Steigerung insofern erfahren, als der Nacht Schnellzug, welcher die großen böhmischen Kurorte mit Berlin verbindet, in dieser Saison für den täglichen Verkehr bestimmt worden ist.

## Korrespondenz.

**Haushalt und Küche.** N. W., Wien. Um Tintenlecke von gezeichneten Fußböden zu entfernen, befeuchtet man die Flecke mit Wasser, streut etwas pulverisierte Weinsäure, Citronensäure oder Klee säure darauf, läßt einige Zeit einwirken und wäscht dann ab. Eventuell ist diese Behandlung nochmals zu wiederholen. Man kann auch einfach etwas Salzsäure darauf thun, doch wird dadurch die Fußbodenfarbe stärker angegriffen, und der dann entstehende helle Fleck verschwindet viel langsamer, als wenn man die oben genannten schwächeren Säuren anwendet.

F. v. C., Breslau. Die Reinigung weißer Glacehandschuhe ohne Benzol soll auch mit einer Auflösung von weißer Seife in heißer Milch, der man noch ein geschlagenes Eidotter und einige Tropfen Salmiakgeist hinzufügen kann, gelingen. Das Abreiben der Handschuhe geschieht wie gewöhnlich auf den Fingern mittelst eines Wollappchens. Mit dieser Methode

wird zwar der vielen Personen so unangenehme Benzingeruch vermieden allein wir glauben nicht, daß sie gleich zweckmäßig sein wird.

M. N., Prag. Der neuerdings patentirte Kopfenthee besteht aus einer Mischung von chinesischem Thee mit feinpräpariertem Hopfen, welcher einer Gärung ausgesetzt wurde, wodurch die Bitterkeit verändert wird. Diese Mischung soll angeblich die vielen Personen unzutragliche Wirkungsweise verbessern. Leider ist dabei vergessen, daß dadurch der angenehme abfrühende Theegeeschmack verloren geht, welcher doch gerade der Grund zu der allgemeinen Verbreitung des Theegetränkes war. Handelt es sich nur um die anregende Wirkung, so wird diese da, wo Thee unbedenklich ist, ungleich zweckmäßiger durch Kaffee oder Kakao (resp. Schokolade) erreicht. Kakao besitzt überdies einen sehr bedeutenden Nährwert.

Cyclamen. Mit dem Aufarbeiten schwarzer gemordener imitiert Goldorten belassen sich in größeren Städten besondere Geschäfte. Sie werden auch dort ein solches haben. Sie selbst können damit nicht viel machen, weil auch dort ein solches haben. Sie selbst können damit nicht viel machen, weil auch dort ein solches haben. Sie selbst können damit nicht viel machen, weil auch dort ein solches haben.

Dr. V. S., Berlin. Feiniges Hind- und Schweinefleisch wurde allerdings bisher vernichtet, darf aber gegenwärtig gefocht zum Verlaufe gebracht werden, da sich ergeben hat, daß dasselbe nach dem Gartochen noch sehr wohl als menschliches Nahrungsmittel geeignet erscheint. Es läßt sich zwar über die Zweckmäßigkeit dieser Maßregel streiten, allein es wird dadurch immerhin eine ansehnliche Menge Fleisch mehr als bisher für Nahrungszwecke erhalten.

Frau Gutsbeil, K. auf N. Zur Vertreibung der Blattlaus von Obstbäumen wird empfohlen, die befallenen Stellen mit einer ziemlich dicken Lösung von Kolophonium in denaturiertem Spiritus zu befeuchten. Das Auflösen hat wegen der Feuergefährlichkeit sehr vorsichtig, am besten durch Einstellen des Lösegefäßes in heißes Wasser zu geschehen.

N. N. 101. Zum Filtrieren schlechter Trinktweine, auch von Wein etc. sind Glasthoraxfilter bestens geeignet; dieselben sind für Mikroorganismen undurchdringlich, weshalb die durchgelassenen Flüssigkeiten keimfrei erscheinen.

Fr. Dr. B., Wien. Ihren Zwecken werden die echten japanischen Papiere (S. B. die der kaiserl. japan. Papierfabriken in Tokio) dienen. Dieselben zeichnen sich durch ganz außerordentliche Festigkeit bei größter Geschmeidigkeit in den dünneren Sorten aus; eine kräftige Person ist nicht imstande, ein solches Papier von Briefbogenstärke einzureißen.

F. L., Linz. Zum Kitten von Lampenglöden empfehlen wir Ihnen etwas reinweiße Gelatine unter Erwärmung in etwas Essigsäure aufzulösen, mit der dicken, warmen Lösung die erwärmten Glühflächen zu befeuchten und während des Abkühlens recht fest aneinander zu drücken. Das Uebergefloßene ist am nächsten Tage vorsichtig mit einem Messer abzulösen.

S. N., Opatzka (Rusland). Vielleicht dient Ihnen zur Reinigung der Silberdrathgarnituren Wasser und Seife mehr als alle die versuchten Chemikalien. Sollte das nicht ausreichend wirken, so werden Sie am besten thun, die Garnitur einer Reinigungsanstalt zu übergeben. In großen Städten giebt es besondere Etablissements, die sich mit der Aufarbeitung derartiger Gegenstände befassen.

Julie W., Wahren. Alle getragenen Handschuhe lassen sich einigermaßen gut nur schwarz färben. Durch den Gebrauch leiden nämlich die Farben des Lebers; diese Stellen laugen dann die Farbstofflösung stärker ein, und das Ganze wird fleckig. Auch bei schwarzer Farbe ist dies so, doch sind die Flecken hierbei kaum zu sehen. Zum Färben bedienen Sie sich eines tiefen Schwarzes, wie Sie solches in kleinen Packpäckchen im Handel finden. Gebrauchsanweisung ist denselben aufgedruckt. Vor allem wollen Sie aber die Farblösung nur ganz dünn machen und wiederholt gleichmäßig aufstreichen. Ein Uebelstand ist, daß das Schwarz meist nicht ganz echt zu sein pflegt. Uebrigens wird Ihnen jede ordentliche Färberei das Färben beibringen, ohne daß die Handschuhe, wie Sie schreiben, gleich zerfallen.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Kühling in Berlin.

Der Insertionspreis beträgt  
M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. ö. W.  
pro Nonpareille-Zeile.

## Anzeigen.

Alleinige Annoncen-Annahme  
Rudolf Mosse, Berlin S.W.  
und dessen Filialen.

# G. Henneberg's Seidenfabrik

in Zürich sendet direct an Private

schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mf. 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, farrrirt, gemustert etc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten u. 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)  
Seiden-Damaste v. Mf. 1,85 — 18,65  
Seiden-Foulards " " 1,35 — 5,85  
Seiden-Grenadines " " 1,35 — 11,65  
Seiden-Bengalines " " 1,95 — 9,80  
Seiden-Balstoffe " " 7,75 — 18,65  
Seiden-Bastkleider " " 11,80 — 68,50 p. M.  
etc. etc.

porto- und zollfrei ins Haus. Muster umgehend.  
Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.  
Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.  
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

## DAS VERDIENST WIRD SIEGEN.



CANFIELD

SCHWEISS-

BLATT.



15,000 PAAR TÄGLICH VERKAUFT.

SAUMLOS, GERUCHLOS UND UN DURCHDRINGLICH FÜR FEUCHTIGKEIT.

Verkauft in allen Handlungen.  
**CANFIELD RUBBER CO.,**  
Bureaux: NEW YORK, LONDON, PARIS, HAMBURG und WIEN.

# Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

Entöltes Maisproduct. Zu Flammrys, Puddings, Sandtorten etc. und zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao etc. vortrefflich.

# Reclame-

hochfeinster Geschmack, höchst originelle Ideen bei effectvollster Farbstimmung. Für alle Branchen. Als Doppelkarten für Preislisten-Umschläge sehr geeignet. Mustercollektion franco gegen Einsendung von 3 M. Rückvergütung bei Bestellung von 1000 Stück an.  
**Grimme & Hempel, Leipzig.**

**Neu!** Sanitätsrat **Neu!**  
**Dr. Bilfinger's**  
**Universal-Unterkleidung**

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt  
übertrifft wegen ihres  
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle  
Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,  
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Alleinige Fabrikanten **Mattes & Lutz, Besigheim (Württemberg)**  
Niederlagen in den meisten grösseren Strumpfwarenhandlungen.

**Andreas Saxlehner**  
k. u. k. Hof-Lieferant      Eigentümer der

**Hunyadi János**  
Bitterquelle

Zu haben in allen Mineralwasserdepôts und Apotheken.

**Saxlehner's Bitterwasser**  
Als bestes seiner Art bewährt und ärztlich empfohlen

Anerkannte Vorzüge:  
Prompte, milde, zuverlässige Wirkung.  
Leicht und ausdauernd von den Verdauungs-Organen vertragen.  
Geringe Dosis. Stets gleichmässiger und nachhaltiger Effect. Milder Geschmack.

Man wolle ausdrücklich verlangen:

